

Mittwoch, 5. März 2008

Wahlen, Website und Witziges

Hauptversammlung der Musikgesellschaft «Harmonie» Lichtensteig

Am Samstag, 23. Februar, hielt die Musikgesellschaft «Harmonie» Lichtensteig im Restaurant «Rössli» in Krinau ihre 107. Hauptversammlung ab. Leider waren zwei Mitglieder-Austritte zu verzeichnen. Erfreulicherweise konnten wir jedoch wieder ein Neumitglied in unsere Reihen aufnehmen.

Mit Bestnoten nach Hause gekehrt

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und die Jahresrechnung wurden genehmigt und gutgeheissen. Präsident Andreas Rottach verlas den Jahresbericht. Es ist immer wieder schön zu hören, wie viele Anlässe, nebst den wöchentlichen Proben, von den Mitgliedern bestritten werden. So begann unser Jahr 2007 mit dem schneelosen Skiweekend, gefolgt vom Lampionumzug, dem Weissen Sonntag, vom Maibummel und dem Kreismusiktag in Nesslau-Neu St. Johann. Das Üben lohnte sich, konnten wir doch eine der Bestnoten mit nach Hause nehmen. Die Quartierständli durften wir das erste Mal gemeinsam mit dem Männerchor durchführen. Ein Highlight war das Frühschoppenkonzert in Atzmännig. Danach begannen bereits die Proben für das Kirchenkonzert 2008, welche wir mit dem Probewochenende und einem Probesonntag intensivierten. Nach dem Guetzli-, Crêpes-, Kaffee- und Punschverkauf am Weihnachtsmarkt begleiteten wir traditionell das Adventssingen bei der «Gall'schen Offizin». Am Silvester, wie bereits auch an Allerheiligen, umrahmten wir die Andacht mit sanften



Unser neuer Dirigent Urs Wieland.



Wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt (von links): Meinrad Kläger, Albert Oberholzer, Albert Hollenstein, Ernst Schenk und Anton Truniger.

Klängen. Unser Jahreshöhepunkt fand am 13. Januar 2008 in Form eines Kirchenkonzerts statt. Wir durften sehr viele begeisterte «Harmonie»-Freunde begrüßen, was uns natürlich überaus freute. Das Konzert war gleichzeitig das Abschiedskonzert von Dirigent Roman Heierle.

Als Geschenk ein Musikstück

Roman Heierle wurde am 10. Mai 2001 zum neuen Dirigenten der «Harmonie» gewählt und hat seine Tätigkeit im August 2001 aufgenommen. Unter seiner Direktion hat die MGL verschiedene Grossanlässe wie den Toggenburger Kreismusiktag und die Neuuniformierung im Juni 2005, die kantonale Delegiertenversammlung des SGBV im November 2005, verschiedene Kirchen- und Unterhaltungskonzerte, das Kantonal-Musikfest in Uzwil, diverse Toggenburger Kreismusiktage sowie unzählige Platzkonzerte, Kirchenanlässe und Gemeindegottesdienste erleben können. Mit einem speziellen Geschenk haben wir uns bei Roman für seinen Einsatz während seiner 6 1/2-jährigen Tätigkeit bedankt. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg in seiner «Musikwelt».

Es war uns eine Freude, dass wir gleichentags den Konzertbesuchern unseren neuen Dirigenten Urs Wieland vorstellen konnten. Als Eintrittsgeschenk haben wir ihm einen Dirigentenstab sowie ein Musikstück übergeben.

Wiedergewählt

Die gesamte Vereinskommision – Angela Bleiker (Kassierin), Regina Huber (Aktuarin/Sekretärin), Marcel Kläger (Vizepräsident), Urs Oberholzer (Materialverwalter) sowie Präsident Andreas Rottach – stellte sich für ein weiteres Jahr

zur Verfügung und wurde in ihrem Amt bestätigt.

In der Musikkommision war eine Mutation zu verzeichnen. Margrith Tinner hat nach neun Jahren ihre Demission eingereicht. Sie war zudem noch einige Jahre in der GPK und einige Jahre als Uniformenverwalterin tätig. Ihr grosser Einsatz wurde mit einem Präsent verdankt. Als neues MuKo-Mitglied konnte Klarinetistin Isabelle Frick gewonnen werden. Die übrigen MuKo-Mitglieder Urs Wieland (Dirigent), Martin Huber (Vizedirigent), Meinrad Kläger und Nicole Raschle stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihrem Amt bestätigt.

Neues Design, neue Adresse

Bei den weiteren Chargen ergaben sich einige Änderungen. Die Medienverantwortliche Rahel Bleiker wurde von Jolanda Signer und der Website-Betreiber Michael Hermann von Patrik Wittweiler abgelöst. Unsere Website kommt in neuem Design daher und kann unter der Adresse www.mg-lichtensteig.ch besucht werden. Ernst und Susanne Schenk haben nach 18 Jahren das Tombola-Amt niedergelegt, für diese Charge konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Alle «Chargen-Abgänger» erhielten als Dankeschön ein Präsent. Den übrigen Chargeninhabern (Beatrice Kläger, Othmar Koller, Monika Storchenegger und Anton Truniger) gebührt ein Dankeschön für ihre Arbeiten während des Jahres.

Treue Musikkameraden

Auch in diesem Jahr durften wir einige Ehrungen vornehmen. Für drei und weniger Absenzen konnten vier Mitglieder als Dankeschön einen Gutschein in Empfang nehmen. Es sind dies Meinrad Kläger, Albert Oberholzer, Walter Grob und Regina Huber.

Ernst Schenk darf auf 20 Jahre Aktivzeit in der MGL zurückblicken, wurde zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt eine Wappenscheibe. Acht Jahre spielte er Es-Horn und nachher hat er sich für den B-Bass entschieden. Während dieser Zeit war er als Revisor, Sekretär und Tombola-Verantwortlicher tätig. Drei Mitglieder durften für ihre langjährige musikalische Tätigkeit in der MGL eine Flasche Rebensaft in Empfang nehmen. Es sind dies Albert Oberholzer für 50 Jahre, Anton Truniger für 41 Jahre und Meinrad Kläger für 40 Jahre.

Des Weiteren wird Albert Hollenstein am 15. November 2008 an der kantonalen Delegiertenversammlung in Oberbüren zum kantonalen Jubilaren ernannt. Er trat im Herbst 1957 in die MGL ein und wurde am 15. Februar 1958 als Aktivmitglied aufgenommen. Er spielt seit jeher das erste Euphonium. Ausserdem amtierte er in verschiedenen Gremien, als Reisekassier, Vizepräsident und Mitglied in der Musikkommision. Die Ehrung findet zwar erst im November 2008 statt, jedoch wollten wir ihm im Voraus schon mit einem feinen «Roten» für seine Treue danken.

«5 gegen 5»

Nach dem offiziellen Teil der HV nahmen wir zusammen mit unseren Angehörigen ein feines Nachtessen ein. Danach holten wir das Fernsehstudio ins «Rössli». Marcel und Karin Kläger organisierten das Spiel «5 gegen 5». Es war ein Riesenspass. Als Abschluss durften wir uns noch an einer Gesangseinlage unseres «junggebliebenen» Walter Grob erfreuen.

Wir freuen uns heute schon auf ein abwechslungsreiches musikalisches Jahr und möchten an dieser Stelle allen Sponsoren danken, die uns immer wieder grosszügig unterstützen. (JoS)

In Kürze

«Neuröschen und der Hohn»

Lichtensteig. – Am Samstag, 8. März, um 20.15 Uhr, gastieren Barbara Ganz, Katrin Sauter, Maya Warger, Natalie Widmer mit «Neuröschen und der Hohn» im «Chössi» Lichtensteig. Die Aufführung wird in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum Altgotgenburg organisiert.

Die Abendkasse ist ab 19.15 Uhr geöffnet. Ticketreservierungen via Telefon 071 988 57 57 werden empfohlen. Das Chössi-Restaurant ist ab 18 Uhr offen. Tischreservierungen via Telefon 071 988 13 17.

Meinung

Häusliche Gewalt und Umfahrungsstrasse

Warum kandidierst du für den Kantonsrat? ... das ist im Moment eine häufig gestellte Frage. Aus Freude an der Politik, der Auseinandersetzung mit schwierigen Themen und mit dem unermüdeten Einsatz für all jene, die selber nicht können!

Häusliche Gewalt – hauptsächlich an Frauen, auch im Zusammenhang mit Waffen, ist im Toggenburg ein Thema. Die Betroffenen leben in Dauerangst – oft jahrelang, bevor sie sich jemandem anvertrauen oder Hilfe holen. Oft geschieht es in ihrer Nachbarschaft und sie wissen es nicht! Wenn sie in der Annahme sind, es handle sich hier um eine spezielle Bevölkerungsgruppe, dann täuschen sie sich – alle sind betroffen, aus jeder sozialen Schicht – jederzeit, hier und jetzt! Die Leidtragenden sind die Familienmitglieder, die sich am wenigsten zur Wehr setzen können – die Kinder, die dann jahrelang traumatisiert versuchen, ihren Weg zu meistern, wenn sie dafür überhaupt je die Chance bekommen. Der Kanton St.Gallen handelt diesbezüglich vorbildlich, aber man darf es nicht einfach dabei belassen und muss sich weiterentwickeln. Waffen im Haushalt erhöhen die Gefahr, bei einem Konflikt zum Einsatz zu kommen und sind meiner Meinung nach unter Verschluss (im Zeughaus, Zivilschutzanlage o. ähnl.) zu halten.

Umfahrungsstrasse ist in Wattwil nicht ein Unwort des Jahres, sondern der Jahrzehnte. Wenn bis nach Wattwil eine Umfahrungsstrasse gebaut wird, der Verkehr prozentual zulegt, im Zentrum von Wattwil das Verkehrsberuhigungsprojekt entlang der Bahnhofstrasse forciert wird, ist das Problem Schwerverkehr einzig und allein auf der Ebnaterstrasse. Die Ebnaterstrasse ist auch Schulweg, sie ist gefährlich, hat keine Radstreifen, wenig oder keine seitliche Ausweichmöglichkeiten und kein beidseitiges Trottoir. Wenn zwei LKW's kreuzen, ist der Velofahrer auf gleicher Höhe weg vom Fenster – oder besser gesagt unter den Rädern. Ist hier die Umfahrungsstrasse die einzig richtige Lösung? Für Wattwil vielleicht ja – aber ... das Toggenburg weiter oben? Durch die vorherzusehende Verkehrszunahme wird das obere Toggenburg dann künftig mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben, wie wir das hier in Wattwil jetzt schon kennen – darum: prüfe wer sich bindet – auch mit Verkehrsverbindungen – und darum auch für das ganze Toggenburg: weiterer Ausbau des ÖV und zusätzliche Strassen nur mit der Auflage Langsamverkehr – oder wollen sie im oberen Toggenburg eine Rennstrecke durch die Dörfer?

Daniela Vetsch Böhi
Co-Präsidentin Grüne Toggenburg
Kantonsratskandidatin Liste 5.01, Wattwil

rega 

Im Notfall
überall.

www.rega.ch



Jugi trotzte dem starken Sturm

Lichtensteig. – Bei stürmischem Regenwetter haben am letzten Samstag die Lichtensteiger Jugileiterinnen, deren Ehemänner sowie weitere Helferinnen und Helfer Altpapier und Altkarton eingesammelt, insgesamt fünf Container voll!

Unter anderem dank diesem Einsatz können die Kinder und Jugendlichen die Muki-, Kitu-, Jugi-, Leichtathletik- und HipHop-Stunden zu einem günstigen Jahresbeitrag besuchen.

Nächste Sammlung im Juni

Herzlichen Dank den fleissigen Erwachsenen! Dieser Dank gilt auch den FC-Bunt-Leiterinnen und -Leitern, welche das Altpapier am 14. Juni einsammeln werden, den Jungwachtleitern, sie sind am 13. September an der Reihe sowie den Blauringleiterinnen, welche am 22. November das Lichtensteiger Altpapier entsorgen werden.